

Mühle Oberholzhausen

A) Lage:

Ort: Gemeinde Kalletal/ Wüstung Oberholzhausen

Gewässer: Osterkalle

F) Wassermühle

Geschichte

Am 17. Juli 1479 belehnt der Bischof Heinrich von Minden Friedrich de Wend mit umfangreichen Besitzungen in Nordlippe zu denen u.a. "eine Mühle zu Overnholthusen" gehörte¹. Das Wendsche Kopiar² erwähnt zusätzlich, die Mühle sei ein ehemaliges Lehen der von Vornholte gewesen. Die von Vornholte hatten 1323 u.a. die Burg Varenholz an die lippischen Edelherrn verkauft.

Wann "Overnholthusen" wüst gefallen ist, ist nicht bekannt. Das Möllenbecker Güterregister von 1465 benennt Oberholzhausen als wüst.³ Auch die genaue Lage der Wüstung ist nicht bekannt. Sicher ist, daß sie oberhalb des heutigen Langenholzhausen im Bereich der Osterkalle liegt. Dem Lehnbrief von 1479 ist weiter zu entnehmen, daß die Mühle bei einem Flurstück mit dem Namen "Langenberg" gelegen hat.

Bereits im 17. Jahrhundert war die Ortslage von "Oberholzhausen" nicht mehr exakt zu ermitteln. Eine von der Regierung oder der Rentkammer vorgenommene "Nachsuchung der Mindischen Lehnstücke" im Februar 1669 hatte nach der Befragung von Ortskundigen durch das Amt Varenholz folgendes Ergebnis:

"Dietrich zu Tevenhußen berichtet, (der) Kamp oder Langenberg bestünde aus 12 Stck. Landes, wird immer noch so genannt und ist unter die 4 Meyer zu Tevenhausen vorzeiten verteilt, ist also ... von vorigen Beamten der Habichtsberg genant oder verstanden."

Von der Mühle wird berichtet, sie "liegt jetzo in Langenholthausen und ist für diesem zwar an describirten Orte gelegen, aber nachgehendes wegen beßerer Bequemlichkeit und mehrer Menge des Waßers hirunter ins Dorf gelegt".⁴

¹LR, 4Bd., Nr.2605.

² StADt D 71 Nr.14.

³"Unde dusse twe Dorpe (G.H.Overnholthusen und Edessen) liggen woste, aver de Acker werdet geseyget van Vornholte und Langenholthusen."
Engel, Franz / Lathwesen, Heinrich, Güterverzeichnis des Klosters Möllenbeck, (1963), S.12.

⁴StADt D 71 Nr.89.

Nach diesen Aussagen hat die Mühle zwischen Langenholzhausen und Tevenhausen unterhalb des Habichtsberges an der Osterkalle gelegen. Interessant ist der Hinweis, daß die Mühle nach Langenholzhausen verlegt worden ist. Als ein Grund wird die größere Wassermenge der Osterkalle im Bereich Langenholzhausen angegeben. Der zweite Beweggrund - die "beßere Bequemlichkeit" - deutet daraufhin, daß die Mühle länger als die Siedlung "Oberholzhausen" bestanden hat. Um den Weg zu der einsam gelegenen Mühle zu ersparen, ist sie dann nach Langenholzhausen verlegt worden. Die Mühle zu "Oberholzhausen" könnte damit die Vorgängerin der Langenholzhauser Erbpachtmühle sein.

Eigentum Georg Heil